



Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen

IGfH – Fotokalender für das Jahr 2008 „Heimerziehung – Aus der Sicht von Jugendlichen“

Ziele

Die IGfH hat in Kooperation mit der Fachgruppe Heimerziehung der IGfH, 3 Heimeinrichtungen und 12 Jugendlichen –einen Kalender für das Jahr 2008 erstellt. Leitthema des Kalenders ist „*Heimerziehung – Aus der Sicht von Jugendlichen*“. Im Rahmen des Projektes soll es Kindern und Jugendlichen, die in stationärer Erziehungshilfe untergebracht sind, möglich gemacht werden ihre Sicht auf die für sie biografisch wichtige Zeit zu artikulieren. Die individuellen Perspektiven auf (die) Heimerziehung(-szeit) sollen deutlich gemacht und für interessierte (Fach-)Öffentlichkeit zugänglich und erfahrbar gemacht werden. Der individuellen Sicht der Jugendlichen auf diese biografisch wichtige Zeit soll seitens der IGfH besondere Wertschätzung entgegen gebracht werden. Die Jugendlichen sollen die Möglichkeit haben, ihr Bild von Heimerziehung in der Öffentlichkeit aus der Sicht der Mädchen und Jungen zu präsentieren. Zur Erreichung dieser Ziele bietet sich eine künstlerische Ausdrucksform an: Fotografie ist eine bekannte und bewährte Möglichkeit, an solchen Themen partizipativ zu arbeiten. Um die Fotos in der Folge angemessen präsentieren zu können, wurde die Idee der Produktion eines Kalenders entwickelt. Die Jugendlichen erarbeiten gemeinsam das endgültige Thema, sie erarbeiten ebenfalls die Leitlinien der Gestaltung. Die beteiligten Fachkräfte sichern Rahmenbedingungen und unterstützen lediglich.

Aktivitäten und Erfahrungen

Kinder und Jugendliche, die in einer Heimeinrichtung leben, bringen ihre ganz persönliche Geschichte mit an diesen neuen Lebensort: Traumatische Erfahrungen aus der Familien,

Verlust von Freunden und vieles andere mehr. Auch die Orientierung in einer neuen Umgebung mit neuen Menschen, die sich kümmern, ist nicht immer einfach. Kinder und Jugendliche müssen sich in einer solchen Situation drauf verlassen, dass alles „zu ihrem Besten“ geregelt wird. Das Projekt gab 12 Jugendlichen zwischen 8 und 17 Jahren aus stationären Heimeinrichtungen in Niedersachsen, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern die Möglichkeit, den Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe und anderen Interessierten mittels der Ausdrucksform „Foto“ zu erklären, wie ihre Sicht auf Heimerziehung ist und was sie an Ihrem Leben gut oder auch nicht so gut finden.

Die Fotos, die für den Kalender benötigt werden, entstanden im Rahmen von Workshops: Für die künstlerische Begleitung konnte der *Fotograf Göran Gnaudschun* – Meisterschüler von Timm Rautert, Abschluss an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig – gewonnen werden. Die Gestaltung des Kalenders wurde von einem professionellen Medienbüro übernommen werden. Der Kalender wurde in einer Auflage von 2000 Stück bundesweit vertrieben. Anhand der entstandenen Bilder wurde deutlich, dass die beteiligten Kinder und Jugendlichen eine solche Möglichkeit zur Artikulation ihrer Perspektive nutzen wollten und konnten. Die im Rahmen des Projektes entstandenen Bilder zeigen verschiedenste Aspekte des „Lebens im Heim“ und zeugen von dieser Reflexionsfähigkeit und dem Anliegen anderen, erwachsenen Menschen „vom Leben im Heim“ zu erzählen.

Schlussfolgerungen

Die konzentrierte und produktive Zusammenarbeit mit den z.T. sehr belasteten Kindern und Jugendlichen und ihre Bereitschaft, den Kalender und seinen Entstehungsprozess der Fachöffentlichkeit vorzustellen, zeigt einmal mehr, dass Projekte die partizipativ angelegt sind, Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche darstellen ihre Sicht auf Erziehungshilfe zu artikulieren. Neben der äußerst konzentrierten Arbeit, z.B. bei den Übungen mit den analogen Kameras, oder der geforderten Geduld bei der Auswahl der besten Bilder aus der Flut von Fotos, entstanden immer wieder auch Situationen, die die Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen zur Reflektion ihrer eigenen Situation zeigten.

Weitere Informationen unter: **www.igfh.de**

Quelle: www.dieBeteiligung.de